

Interview mit Dr. Urs Hofmann

Aarau, 27. September 2023

«Unsere Stiftung ist kein Selbstzweck»

Die Stiftung LEBENSRAUM AARGAU feiert im September 2023 ihr zweijähriges Bestehen. Dr. Urs Hofmann, Stiftungsratspräsident und Vorsitzender des Fachbereichs Gesellschaft & Soziales, ehemaliger Regierungsrat und Nationalrat, Aarau, über die Stiftung und ihr Jubiläum:



Dr. Urs Hofmann, Stiftungsratspräsident und Vorsitzender des Fachbereichs Gesellschaft & Soziales

Vor zwei Jahren wurde die gemeinnützige Stiftung LEBENSRAUM AARGAU von der AKB gegründet. Was konnte in dieser Zeit bereits realisiert werden?

Die Stiftung konnte sich gut als zentrale Anlaufstelle zur Unterstützung von Projekten positionieren, die das gesellschaftliche Miteinander fördern und damit die Lebensqualität im Aargau und im Raum Olten-Gösgen-Gäu verbessern. Es wurden bereits rund 200 Vorhaben mit mehr als 2.25 Millionen Franken unterstützt werden.

Die Bandbreite dieser Projekte ist riesig: von ökologischen Massnahmen wie Trockenmauern, «Asphaltknacken» oder Umweltbildung über die mannigfache Unterstützung von Freiwilligenarbeit, Pfadiheim-Umbauten oder Foodsaving-Aktivitäten bis hin zu neuen Pumptracks, die attraktive Bewegungsmöglichkeiten für roller- und velofahrende Kinder und Jugendliche bieten. Die Stiftung LEBENSRAUM AARGAU schliesst eine empfindliche Lücke; denn ausser dem Swisslos-Fonds existiert keine andere Förderstelle, die gemeinnützige Projekte in dieser Breite unterstützt – und erst noch auf eine unkomplizierte Art und Weise.

Wie läuft die Entscheidungsfindung ab? Und wie hoch ist die Quote bei der Zusage von Fördermitteln?

Ein Gesuch ist über die Website www.lebensraum-aargau.ch einzureichen. Die Geschäftsstelle macht eine erste Triage auf der Basis der vom Stiftungsrat definierten Kriterien. Die vier Fachbeiräte Gesellschaft & Soziales, Kunst & Kultur, Bewegung & Gesundheit und Umwelt, Natur & Tier, je bestehend aus drei Fachpersonen, einem Mitglied des Stiftungsrats sowie der Geschäftsführerin Petra Miersch, befassen sich dreimal pro Jahr intensiv mit den eingegangenen Gesuchen. Sie entscheiden über Beiträge bis zu 20'000 Franken. Bei höheren Förderanfragen werden die Gesuche mit einer Empfehlung des Fachgremiums dem Stiftungsrat zum Entscheid vorgelegt. Die Zusagequote liegt bei rund 55 Prozent. Entscheidend ist die Qualität der Projekte, wobei alle Gesuche die allgemeinen Kriterien einhalten müssen.

Wie beurteilen Sie die Zukunft der Stiftung?

Die Wirkung der Stiftung LEBENSRAUM AARGAU hängt in erster Linie von den eingehenden Gesuchen ab. Wir wünschen uns viele innovative Projektideen, die zur guten Lebensqualität im Kanton Aargau und in der angrenzenden Region Olten-Gösgen-Gäu beitragen. Unsere Stiftung ist nicht Selbstzweck. Sie will mithelfen, unseren Lebensraum in allen Facetten positiv mitzugestalten, damit möglichst viele Personen jeglichen Alters profitieren können. Angesichts des guten Geschäftsgangs der AKB – die Stiftung erhält jeweils 1 Prozent des Vorjahresgewinns – bin ich zuversichtlich, dass auch künftig genügend Mittel bereitstehen werden, um viele interessante Projekte im ganzen Einzugsgebiet der AKB unterstützen zu können. Und: Auch private Spenden sind herzlich willkommen. Jeder Spendenfranken kommt direkt den Projekten zugute. Denn die gesamten Verwaltungskosten werden zusätzlich von der AKB übernommen. Auch dafür herzlichen Dank!